

## Jürgen Pelikan Forschungspreis für Gesundheitskompetenz

---

Gesundheitskompetenz (GK) umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden. Damit können sie in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Krankheitsbewältigung Entscheidungen treffen, die ihre Gesundheit und Lebensqualität erhalten oder verbessern. GK ist Ausdruck des Zusammenspiels zwischen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten und den Anforderungen, mit denen die Menschen in diesen Bereichen konfrontiert sind.

Gesundheitskompetenz-Förderung bedeutet daher immer einen verbesserten Umgang mit Gesundheitsinformationen – und zwar entweder durch Schulungsangebote für Personen oder durch Bereitstellung leicht zugänglicher, gut verständlicher und gut umsetzbarer hochwertiger Gesundheitsinformation bzw. -kommunikation.

Die letzten Jahre haben uns die große Bedeutung von Gesundheitskompetenz für die Gesundheit der Bevölkerung besonders deutlich vor Augen geführt. GK ist nicht nur eine Voraussetzung für die persönliche Gesundheit, sondern das Niveau an Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft wirkt sich auf uns alle aus.

Die HLS<sub>19</sub>-Studie hat aufgezeigt, dass Österreich, Deutschland und die Schweiz wie auch die anderen teilnehmenden Länder in Sachen Gesundheitskompetenz nach wie vor Handlungsbedarf haben. Die Forschung leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, die GK-Praxis zu verbessern und die Politik zu beraten. Dadurch erhalten immer mehr Menschen bessere Chancen auf eine gute Gesundheitskompetenz.

Mit dem Forschungspreis Gesundheitskompetenz wollen wir Projekte auszeichnen, die sich mit der Messung von Gesundheitskompetenz, mit der Untersuchung der Wirksamkeit von Umsetzungsmaßnahmen, mit ökonomischen Aspekten der Gesundheitskompetenz oder sonstigen relevanten Aspekten beschäftigen, die nachvollziehbar zur Weiterentwicklung des Wissens in der Gesundheitskompetenz beitragen. Im Jahr 2023 sind aufgrund des ÖPGK-Jahresschwerpunkts gerne auch Einreichungen eingeladen, die sich Forschungsfragen im Bereich der psychosozialen Gesundheitskompetenz\* widmen.

\* Psychosoziale GK (vorläufige Arbeitsdefinition der ÖPGK basierend auf Jorm 1997, Kutcher et al. 2016, Parker 2009, Sørensen et al. 2012): Psychosoziale Gesundheitskompetenz entsteht im Zusammenspiel persönlicher Kompetenzen und verfügbarer Informationen und Angebote zur psychosozialen Gesundheit und wird im Kontext der jeweiligen Lebenswelt geprägt. Sie umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten der Menschen, relevante Informationen und Angebote finden, verstehen, beurteilen und anwenden zu können, um im Alltag und im Laufe ihres Lebens besser auf ihre psychosoziale Gesundheit und auf die psychosoziale Gesundheit anderer zu achten, besser mit psychosozialen Belastungen umzugehen; rechtzeitig psychische Probleme zu erkennen und (professionelle) Hilfe in Anspruch zu nehmen; besser mit psychischen Erkrankungen zurecht zu kommen und; zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen beizutragen.

## Über den Jürgen Pelikan Forschungspreis für Gesundheitskompetenz

Mit seinem unermüdlichen Engagement und großem Wissen hat Jürgen Pelikan in Österreich, Europa und weltweit wichtige Impulse im Bereich der Gesundheitskompetenz gesetzt. Nicht zuletzt setzte er Maßstäbe in der Messung der Gesundheitskompetenz von Populationen und Organisationen und trug damit entscheidend dazu bei, dass dieses Thema in vielen Ländern von Entscheidungsträger:innen in Politik und Gesundheitswesen aufgegriffen wurde. Viele Entwicklungen wurden erst durch seine Arbeiten und Anstöße möglich. Zur Erinnerung und Wertschätzung unseres langjährigen Kollegen und Freundes Jürgen Pelikan ist der Forschungspreis Gesundheitskompetenz ab 2023 ihm gewidmet.

## Teilnahme (D-A-CH)

Eingereicht werden können Projekte/Forschungsarbeiten, die im Jahr 2022 durchgeführt wurden. Noch nicht abgeschlossene Projekte sind zur Teilnahme zugelassen. Projekte in der Planungsphase können nicht akzeptiert werden. Neben österreichischen Projekten/Forschungsarbeiten begrüßen wir ebenfalls Arbeiten aus Deutschland und der Schweiz.

## Einreichen der Unterlagen

Die Einreichfrist endet am 31. Mai 2023. Die Einreichung ist über ein [Online-Tool](#) möglich. Dafür müssen Sie sich mit E-Mail-Adresse und Passwort registrieren. Folgende Felder sind im Anschluss auszufüllen:

### Daten:

- Titel des Projekts/des Forschungsvorhabens
- Institution/Einrichtung
- Autor:in

### Projektbeschreibung:

- Hintergrund, Zielsetzung und Forschungsfragen (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Was ist der erwartete Beitrag zur Wissensentwicklung in der Gesundheitskompetenz? (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Maßnahmenbeschreibung/Methodik (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Ergebnisse (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Schlussfolgerungen und Lernerfahrungen (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)

## Bewertungskriterien

Der Auswahlprozess ist **zweistufig** aufgebaut. Unter allen Einsendungen wird zuerst eine Vorbewertung durch die Koordinationsstelle der ÖPGK nach folgenden Kriterien durchgeführt:

### Stufe 1 – Vorauswahl:

#### Formale Kriterien:

- Das Projekt/Forschungsvorhaben erfüllt die ausgeschriebenen Formalien (Anhänge, Format) + zeitgerechtes Einlangen.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben wurde im Jahr 2022 umgesetzt.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben wurde in der D–A–CH Region durchgeführt.

#### Inhaltliche Kriterien:

- Das Projekt/Forschungsvorhaben trägt nachvollziehbar zur Wissensentwicklung in der Gesundheitskompetenz bei.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben bearbeitet klare und nachvollziehbare Forschungsfragen.
- Die verwendeten Methoden erscheinen zur Beantwortung der Forschungsfragen geeignet und wirken kompetent umgesetzt.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben kommt zu nachvollziehbaren Ergebnissen und Schlussfolgerungen.
- Die Beschreibung von Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen lassen insgesamt auf hohe wissenschaftliche Qualität schließen.

Bei einer überwiegenden Nicht-Erfüllung der oben genannten Kriterien kann es zu einem begründeten Ausschluss in der Vorbewertungsphase kommen.

### Stufe 2 – Begutachtung der Jury

Nach der Vorauswahl werden der Jury die eingereichten Beiträge vorgelegt und nach folgenden Kriterien detailliert bewertet:

#### Relevanz

- Das Projekt/Forschungsvorhaben leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Diskurses im Bereich Gesundheitskompetenz.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben leistet einen Beitrag zur Wissensentwicklung hinsichtlich aktueller Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gesundheitskompetenz.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben trägt zur Wissensentwicklung hinsichtlich der Stärkung von Gesundheitskompetenz in der D–A–CH-Region bei, insbesondere für vulnerable oder schwer erreichbare Zielgruppen sowie chronisch kranke Menschen.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben leistet einen Beitrag zur Wissensentwicklung in einem der ÖPGK-Schwerpunkte (Gute Gesundheitsinformation, Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem, Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings, Bürger- und Patientenempowerment, Messung der Gesundheitskompetenz) und/oder
- Das Projekt bezieht sich auf das ÖGPK-Jahresthema der Psychosozialen Gesundheitskompetenz.

- Zum Projekt/Forschungsvorhaben liegt eine peer-reviewte Publikation vor.

#### **Nachvollziehbarkeit**

- Die Forschungsfragen sind verständlich und nachvollziehbar.
- Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen/Lernerfahrungen sind klar dargestellt.

#### **Methodische Qualität**

- Die Forschungsmethodik ist klar beschrieben und entspricht dem Stand der Wissenschaft.
- Die Forschungsmethodik ist den Forschungsfragen angemessen.
- Die Zielgruppe wurde ins Projekt/Forschungsvorhaben eingebunden bzw. am Projekt/Forschungsvorhaben beteiligt.
- Die Diskussion der Ergebnisse und eventueller Schlussfolgerungen sind stringent abgeleitet.

#### **Innovation**

- Das Projekt/Forschungsvorhaben verfolgt einen neuen Ansatz.
- Das Projekt/Forschungsvorhaben adressiert Forschungslücken.

Für die Kriterien werden von der Jury **zwischen 0 und 3 Punkten** vergeben. Ein zusätzlicher Punkt wird je für den Bezug zum ÖPGK Jahresthema „Psychosoziale Gesundheitskompetenz“ und den Nachweis einer peer-reviewten Publikation vergeben. Jede Einreichung kann somit mit bis zu 38 Punkten ausgezeichnet werden. Bei gleicher Punktzahl in der Bewertungsphase werden Einreichungen bevorzugt, die eine Verbindung zum ÖPGK Jahresthema „Psychosoziale Gesundheitskompetenz“ aufweisen.

#### **Jury**

Die eingereichten Projekte werden von einer Fachjury bewertet. Die Jury für die Kategorie Forschung setzt sich 2023 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Doris Schaeffer (Universität Bielefeld, DE)
- Saskia de Gani (Careum Stiftung, CH)
- Holger Penz (Fachhochschule Kärnten, AT)

\*Gesamtvorsitzende der Jurys: Christina Dietscher (BMSGPK)

#### **Preisverleihung**

Das Projekt, das die höchste Punktezahl erzielt, wird mit dem Gesundheitskompetenz-Preis in der Kategorie Forschung ausgezeichnet. Dieser ist mit **2.000 Euro** dotiert.

Die Preisträger:innen werden in der Jury-Sitzung Anfang Juli bestimmt und danach verständigt.

Die Preisverleihung findet am **10. Oktober**, am Vortag der **8. ÖPGK-Konferenz**, in Wien (Seminarzentrum, Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger) statt. Die Preisträger:innen werden zur Verleihung eingeladen. Ein Kurzvideo über die Projekte der Gewinner wird im Vorfeld produziert und im Rahmen der Konferenz gezeigt bzw. auf der Website der ÖPGK veröffentlicht.

**Kontakt:**

Fabian Saxinger, BA  
Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)  
T: +43 676/848191-265  
fabian.saxinger@goeg.at  
www.oepgk.at